

ZIELE

- Einführung von BYOD ab der 7. Klasse: Lernende bringen ihre eigenen Geräte in den Unterricht und werden so begleitet, dass sie diese sinnvoll nutzen können.
- Förderung der digitalen Kompetenzen der Lernenden durch sinnvolle und zweckgebundene Einbindung der eigenen Geräte im Unterricht.
- Die digitalen Geräte leisten einen Mehrwert zum Unterricht, indem sie gezielt (nicht zum Selbstzweck) eingesetzt werden.
- Entwicklung einer klaren Haltung im Kollegium zum bewussten und einheitlichen Einsatz der digitalen Geräte und Programme (inkl. bildschirmfreier Zeiten)

TECHNIK / EINFÜHRUNG UND SUPPORT

Geräteanforderungen

- **Geräteanforderungen:** Die Geräteanforderungen sind im «Merkblatt BYOD» beschrieben und werden den Eltern frühzeitig kommuniziert.
 - **Ab der 7. Klasse:** Lernende bringen ihre eigenen Geräte mit, die den Anforderungen des Merkblatts entsprechen.
 - **Untere Stufen:** In den unteren Klassenstufen werden iPads mit Tastatur zur Verfügung gestellt, um den Einstieg in die digitale Welt zu erleichtern.

Einführung und Schulung

- **Fach Medien und Informatik:** Die Einführung in die Nutzung der Geräte und Programme erfolgt im Fach Medien und Informatik. Hier lernen die Lernenden einen Grundumgang mit den Geräten und werden in die Regeln eingeführt.

Technischer Support und Störungsmanagement

- **IT-Support:** Der IT-Support steht den Lehrpersonen und den Lernenden kurzfristig zur Verfügung und ist im Büro oder über Teams erreichbar.
- **Priorität für Störungen:** Technische Probleme, wie Schwierigkeiten beim Login oder mit Programmen, werden umgehend dem IT-Support gemeldet und schnellstmöglich behoben, damit sich diese Probleme nicht weiterziehen. support@muristalden.ch
- **Notfall-Login:** Für Notfälle steht den Lehrpersonen ein Klassenlogin zur Verfügung, das genutzt werden kann, wenn individuelle Logins nicht funktionieren. Es ist untersagt, die Logins von Mitschüler*innen zu verwenden.

Software und Plattformen

- **Programme:** Als Standardsoftware wird MS Office 365 genutzt, um eine einheitliche Arbeitsumgebung zu gewährleisten. Zusätzliche Programme sollen nur wenn nötig genutzt werden.

Plattform: Microsoft Teams dient als zentrale Plattform für die Zusammenarbeit und den Unterricht. Für jede Klasse werden Teams erstellt, die in Kanäle für die einzelnen Schulfächer unterteilt sind. Andere Austauschplattformen sollen vermieden werden.

PÄDAGOGIK / HALTUNG

Pädagogische Grundsätze

- **Inhalt vor Technik:** Digitale Medien werden nur dann eingesetzt, wenn sie einen klaren Mehrwert für den Unterricht bieten. Der Fokus liegt immer auf dem Inhalt und nicht auf der Technik selbst.
- **Einsatz:** Laptops und die entsprechenden Programme (MSOffice 365 und MS Teams) sollen in jedem Fach, wo sinnvoll, integriert werden. Die Fachschaften besprechen, in welchen Bereichen der Einsatz digitaler Medien besonders sinnvoll ist.

Unterrichtsorganisation und Nutzung

- **Nutzung:** Die Nutzung in der Schule erfolgt gemäss der Nutzungsvereinbarungen und den Regeln. Diese werden mit den Lernenden im Fach Medien und Informatik besprochen und von diesen unterschrieben.
- **Digitalfreie Zeiten:** Es werden bewusst Zeiten ohne digitale Geräte im Unterricht eingeplant, um eine ausgewogene Nutzung zu gewährleisten.
- **Explizite Nutzung:** Laptops sollen nur dann auf dem Pult sein und genutzt werden, wenn dies explizit von der Lehrperson benannt wird. Dies verhindert eine ständige Ablenkung durch die Geräte. In den Pausen werden die Geräte grundsätzlich nicht benutzt.
- **Handynutzung:** Das Handy wird in der Schule nicht genutzt, es bleibt zu Hause oder kommt zu Anfang des Schultags ausgeschaltet mit den Kopfhörern in die Handy-Box. Wenn immer möglich werden Aufträge mit dem Laptop bearbeitet.
- **Regeln:** Alle Lehrpersonen sind dafür verantwortlich, dass die Regeln von den Lernenden eingehalten werden. Sie überwachen die Nutzung der Geräte und sorgen für die Einhaltung der festgelegten Richtlinien.

Förderung bewusster Umgang mit digitalen Medien / Bildschirmzeit

- **Bildschirmzeit:** Sensibilisierung der Lernenden für die Bedeutung einer ausgewogenen Bildschirmzeit. Dies umfasst die Förderung von Pausen und Aktivitäten ohne digitale Geräte, um die physische und psychische Gesundheit zu unterstützen.
- **Medienkompetenz:** Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien, einschließlich der kritischen Bewertung von Informationen und der verantwortungsvollen Nutzung sozialer Medien gemäss Lehrplan 21. Dies geschieht sowohl im Unterricht als auch durch regelmässige externe Inputs (z.B. Pro Juventute).

SONSTIGES

Elternbeteiligung

- **Information:** Die Eltern erhalten beim Eintritt das «Merkblatt BYOD» und das Nutzungskonzept zur Kenntnisnahme. Idealerweise werden Eltern darauf sensibilisiert (z.B. am Elternabend oder durch Informationsschreiben), ihren Beitrag zu einer sinnvollen Gerätenutzung zu leisten. Die Nutzungsvereinbarung ist Bestandteil des Reglementes (Anhang 4) und wird zum Neueintritt abgegeben oder jährlich mit dem Verwaltungsversand zugeschickt.

Evaluation und Feedback

- **Regelmässige Evaluation:** Durchführung einer Evaluation des BYOD-Konzepts nach dem ersten Jahr, um dessen Wirksamkeit zu überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen.
- **Feedback:** Einholen von Feedback von Lernenden, Lehrpersonen und Eltern.